

So bereitest du dich auf eine Ausgangssperre vor (und überlebst)

Falls du nicht fernab von jeder Zivilisation lebst, wirst auch du wahrscheinlich in den letzten Jahren von der ein oder anderen Ausgangssperre betroffen gewesen sein.

Insbesondere die Coronapandemie brachte regelmäßige Lockdowns mit sich, über deren Berechtigung man geteilter Meinung sein kann.

Dennoch haben die letzten Jahre gezeigt, dass Lockdowns realistisch sind und im schlimmsten Falle sogar ganze Städte lahmlegen können. Je nachdem, wie streng die Regierung die Regeln der Ausgangssperre festlegt, kann auch die Versorgung enorm darunter leiden.

Ganz gleich, aus welchem Grund ein Lockdown verhängt wird, Restriktionen dieser Art können auch dir und deiner Familie Schaden zufügen, wenn du nicht darauf vorbereitet bist.

Sicher, in den meisten Fällen kann die Versorgung der Bürger gewährleistet werden – doch Ausnahmen bestätigen die Regel.

Damit du stets auf alle Eventualitäten vorbereitet bist, bietet dir dieser Artikel eine wertvolle Wissenssammlung.

Der Grund des Lockdowns

Lockdown ist nicht gleich Lockdown, auch Ausgangssperren können in ihrer Strenge, ihrem Nutzen und ihren Möglichkeiten stark variieren. Durch die Coronapandemie 2020 wirst du die meisten Erfahrungen mit Ausgangssperren gemacht haben, doch existieren diese schon viel länger und werden nicht nur zur Eindämmung von Bakterien oder Viren angewandt.



Eine Ausgangssperre ist die Anordnung, die Menschen daran hindert, etwa nach Einbruch der Dunkelheit draußen zu sein, was normalerweise während des Krieges oder als Reaktion auf zivile Unruhen verhängt wird.

Ausgangssperren werden im Normalfall von der Regierung lokal oder großflächig ausgerufen. Ziel dabei ist die Kontrolle der Bevölkerung, bevor, während oder nach einem bestimmten Vorkommnis, das Kontrollverlust oder Schaden am bestehenden System bedeuten könnte.

Am häufigsten sind lokale Ausgangssperren, welche etwa durch Unfälle in Chemiefabriken und Atomkraftwerken, oder aber den Ausbruch bestimmter Keime, Bakterien oder Viren, ausgerufen werden. Ob der tatsächliche Auslöser hier natürlichen Ursprungs ist oder womöglich im Zuge eines Angriffs entstanden ist, spielt erst einmal eine untergeordnete Rolle.

Lokale Unglücke

Vielleicht hast du bereits erlebt, dass eine Ausgangssperre ausgerufen wurde, wenn in deiner Nähe ein Feuer tobte, bei dem toxische Stoffe verbrannt wurden oder die Rauchbelastung besonders stark war. Hierbei handelt es sich allerdings nur um sehr kurze Ausgangssperren, die tatsächlich dem aktuellen Schutz der Bevölkerung dienen.

Dieser Lockdown betrifft für gewöhnlich nur die unmittelbare Umgebung des Unglücks für die Zeit, bis zum Beispiel das Feuer, ein [Blackout](#) oder eine [Überschwemmung](#) unter Kontrolle gebracht wurde. Eine besondere Vorbereitung ist hier noch nicht nötig, doch dabei handelt es sich auch nicht um die Form von Ausgangssperre, die dieser Artikel fokussieren will und wird.



Ein Blackout ist ein Stromausfall, der eine ganze Stadt oder Region betrifft. Die häufigste Ursache für Stromausfälle sind extreme Wetterbedingungen wie Stürme, Hurrikane und Tornados. Stromausfälle können auch durch Unfälle in Kraftwerken oder andere Probleme mit elektrischen Übertragungsleitungen verursacht werden.

Epidemien und Pandemien

Epidemien und Pandemien wüten seit Anbeginn der Zeitgeschichte auf der Erde. Ein Lockdown soll deren Verbreitung im Optimalfall stoppen oder zumindest verlangsamen. Werden die Kontakte eingeschränkt, breitet sich auch die Krankheit langsamer aus. Dasselbe gilt selbstverständlich für den Handel, denn auch durch infizierte Waren kann die wütende Seuche weiterverbreitet werden.

Die Regeln werden in diesem Falle, wie schon während der Coronapandemie 2020, deutlich strenger und langfristiger ausfallen.

Lies auch

[11 Dinge, die wir aus der Coronapandemie lernen können](#) – Es besteht Ausgangs- und Kontaktsperre während der Coronapandemie. Doch aus dieser Situation lässt sich lernen: 11 Sachen, die ich aus der Krise lernte.

Terrorismus oder Amokläufe

Hierzulande deutlich seltener, doch keineswegs undenkbar sind Ausgangssperren im Zuge von Terroranschlägen oder Amokläufen. Diese werden für gewöhnlich in einem relativ weiten Radius um den Anschlag oder die Attacke herum ausgerufen.

Diese dienen einerseits dem Schutz der Bürger, sodass die Zahl der Opfer unter Umständen enorm reduziert werden kann. Andererseits fällt es den Behörden leichter, auffällige und verdächtige Personen, wie einen flüchtigen Täter oder Terroristen, zu orten, wenn die Straßen nicht allzu überfüllt sind.

Repressalien gegen die Bevölkerung

Leider gibt es einen weiteren Auslöser von Lockdowns, der sich vorwiegend bei Diktaturen und Autokratien beobachten lässt. Bekommt eine derartige Regierung das Gefühl, die Kontrolle über die eigene Bevölkerung zu verlieren, kann der Lockdown ein wirkungsvolles Mittel zum Zweck sein, diese wiederherzustellen.

Auf diese Weise können Versammlungen, Demonstrationen und Putsch-Versuche zumindest zeitweise wirkungsvoll unterbunden werden.

Was erwartet dich während einer Ausgangssperre?

Grundsätzlich solltest du stets damit rechnen, dass das öffentliche Leben während eines Lockdowns nahezu vollständig heruntergefahren werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um private oder dienstliche Angelegenheiten handelt. Sowohl im Beruf als auch im Privatleben können die Einschränkungen dementsprechend enorm sein.

Die Regierung wird höchstwahrscheinlich von dir erwarten, dass du dich Zuhause aufhältst und deine eigenen vier Wände nicht verlässt.

Ausnahmen stellen hierbei die regelmäßigen Einkäufe, Arztbesuche oder andere, wirklich wichtige Tätigkeiten dar.

Da sich der Shopping-Sektor während einer Ausgangssperre vermutlich vollständig in den Online-Bereich verschieben wird, kann das die Schließung zahlreicher Geschäfte nach sich ziehen. Lediglich die essenziellen Geschäfte des täglichen Bedarfs werden noch die Möglichkeit erhalten, ihre Waren an Ort und Stelle zu vertreiben.

Durchsetzung des Lockdowns

Für dich bedeutet das, dass du dich der aktuellen Situation und vor allem der Härte des Lockdowns anpassen musst. Die leeren Straßen machen es staatlichen Kräften wie der Polizei sehr einfach, sich zu bewegen und ohne Komplikationen von A nach B zu gelangen. Vorsicht ist daher besonders dann geboten, wenn die Ausgangssperre besonders streng durchgesetzt wird.

Je nachdem, aus welchem Grund und in welcher Härte der Lockdown durchgesetzt wird, können die Konsequenzen für die Nichteinhaltung enorm sein. Durchsuchung, Festnahme oder gar Beschuss können im schlimmsten Falle Mittel der Wahl sein. Natürlich kommt es dabei auch auf die Art der aktuellen Regierung an.



Lockdowns können durch zivile Unruhen gekennzeichnet sein. Sie sind oft spontan und ohne klare Ziele. Sie werden durch ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher und sozialer Probleme ausgelöst, darunter Armut, Ungleichheit und Unterdrückung – oder ein Lockdown.

Die Wirtschaftslage

Klar ist allerdings, dass ein Lockdown, wenn er zeitweilig andauert, der Wirtschaft eines Standortes massiv schaden kann. Der Grund dafür ist denkbar einfach: Kaufen keine Kunden die angebotenen Waren, wird auch kein Gewinn erzielt.

Im schlimmsten Falle folgen Schließungen und Massenkündigungen, die tausende Menschen in die Erwerbslosigkeit stürzen.

Du wirst beobachten können, dass die Existenz zahlreicher Menschen auf dem Spiel steht, da

Rechnungen nicht mehr bezahlt und der einstige Lebensstandard nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Im Laufe der Zeit wird das zur Unzufriedenheit in der Bevölkerung führen und die ersten werden damit beginnen, sich gegen den Lockdown aufzulehnen. Je nachdem, wie streng die Ausgangssperre durchgesetzt werden soll, kann das zu Konflikten enormen Ausmaßes führen.

Psychologische Konsequenzen der Ausgangssperre

Neben den starken wirtschaftlichen Konsequenzen kann ein Lockdown natürlich auch drastische Auswirkungen auf die menschliche Psyche haben. Du glaubst doch nicht wirklich, dass es lange gutgeht, wenn eine große Menge an Menschen über einen längeren Zeitraum bei sich Zuhause eingesperrt ist, oder?

Grundsätzlich gilt hier, dass insbesondere die Länge des Lockdowns entscheidend ist.

Eine nur sehr kurze Ausgangssperre mag dir vorkommen, wie ein kurzfristiges Ärgernis, das dich aber nicht unbedingt stört, da für dich ein Ende abzusehen ist. Befindest du dich allerdings in einem groß angelegten, langfristigen Lockdown, sieht die Situation schon ganz anders aus.

Im Laufe der Zeit kann es schnell passieren, dass du dich eingesperrt, isoliert und von der Außenwelt abgeschnitten fühlst.

Wie du vielleicht weißt, handelt es sich auch beim Menschen um ein Rudeltier, das soziale Kontakte, mal mehr, mal weniger, zum Überleben braucht. Doch nicht nur der Lockdown selbst kann zu extremen Verhaltensweisen führen, sondern auch die Zeitspanne kurz davor.

In einigen Fällen wird die Ausgangssperre im Voraus nämlich angekündigt, damit sich die Bürger darauf vorbereiten und einstellen können. Die Konsequenzen einer solchen Ankündigung sind jedoch selten angenehmer Natur. Das hat sich unter anderem während der Coronapandemie am Einkaufsverhalten vieler Betroffener gezeigt.

Innerhalb kürzester Zeit waren die Läden wie leergefegt, als besonders wichtig erachtete Güter waren innerhalb weniger Momente ausverkauft. Das Vorgehen in den Supermärkten kann nur als rücksichtslos bezeichnet werden. Doch nicht nur das Einkaufsverhalten der in [Panik](#) geratenen Menschen stellt ein Problem dar, das primär vor einer Ausgangssperre auftritt.



Panik ist nie gut. Sie wird meistens alles nur noch schlimmer machen. Du solltest versuchen, ruhig und gesammelt zu bleiben, auch wenn etwas schiefgeht.

Vor und während einer Ausgangssperre steigt die Kriminalitätsrate nicht selten schnell an. Diebstähle, Raubüberfälle und Einbrüche häufen sich. Nicht selten wissen sich manche Menschen nicht anders zu helfen, oder generell finstere Individuen nutzen die Gunst der Stunde für ihre Zwecke.

Vermutlich gehen kriminelle Elemente davon aus, dass die Behörden aktuell ohnehin mit größeren, wichtigeren Dingen beschäftigt sind.

Alle Faktoren vereint verstärken im Laufe der Zeit die Wut der Bürger auf die Regierung und deren Maßnahmen, was lediglich zu einer Verschärfung der gesamten Situation führt und den letzten Funken im Pulverfass gefährlich wahrscheinlich macht.

Aus diesem Grund kann ein Lockdown nur eine gewisse Zeit lang aufrechterhalten werden, ohne eine Eskalation befürchten zu müssen.

Wie du dich auf eine Ausgangssperre vorbereiten kannst

Vorbereitung ist alles, das gilt insbesondere bei einem Lockdown.

Bist du bereits vorher bereit für das, was kommt, minimierst du die Probleme, die du währenddessen bekommen könntest. Wie du bereits in den vorherigen Abschnitten nachlesen konntest, geschehen viele Unglücke kurz vor der eigentlichen Ausgangssperre.

Die Menschen stürmen alle Supermärkte, räumen sämtliche Regale leer und nehmen dabei keinerlei Rücksicht aufeinander.

Wenn du allerdings bereits im Vorfeld alles auf Lager hast, was du während der Zeit in den eigenen vier Wänden benötigst, musst du dich diesem Chaos nicht mehr aussetzen.



Leere Regale während des Lockdowns 2021

Im Optimalfall folgst du also schon dem Prepper-Lebensstil und bist ohnehin optimal auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Falls nicht, ist das zwar kein Weltuntergang, doch kann es dir die Situation deutlich erschweren. Spätestens jetzt, wenn du diese Zeilen liest, solltest du dir ein Herz fassen und ein wenig [in diesem Blog herumstöbern](#).

Vorräte, die dich einen Lockdown überstehen lassen

Zuallererst wirst du nun mit Basiswissen ausgestattet, was die grundlegenden Vorräte angeht. In dieser Liste findest du die Dinge, mit denen du während einer Ausgangssperre auf jeden Fall ausgestattet sein solltest.

Wasser

Wieso du Wasser im Haus haben solltest, liegt vermutlich auf der Hand. Zwar ist es erst einmal unwahrscheinlich, dass die Wasserversorgung während eines Lockdowns versiegt, doch wie heißt es so schön: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Halte genug Wasser bereit, um davon zu trinken, zu kochen sowie zum Zweck der Reinigung.

Gehe davon aus, dass du zum Trinken, Kochen und für die Hygiene ca. 2,5 Liter Wasser Tag und Person benötigst. Kinder benötigen weniger. Nutze zur Berechnung meinen [Wasser-Notvorrat-Rechner](#) – dort siehst du schnell und einfach, was du an Wasser benötigst.



Etwas Wasser solltest du immer im Haus haben

Essen

Auch dieser Punkt ist selbsterklärend. Allerdings besteht während eines Lockdowns tatsächlich die Wahrscheinlichkeit, dass die Nahrungsmittelversorgung knapp wird. Das gilt vorwiegend dann, wenn sämtliche Regale durch Hamsterkäufe wie leergefegt sind. Sorge also dafür, dass sich stets lang [haltbare Lebensmittel](#) in deinen vier Wänden befinden, auf die du im Notfall zurückgreifen kannst.

In meinem viel gelesenen Ratgeber "[Extrem haltbare Nahrungsmittel zum Überleben \(10+ Jahre haltbar\)](#)" findest du alle Informationen, die du benötigst und in dem Ratgeber "[Vorratskalkulator – Nahrungsvorrat für eine Krise berechnen](#)" rechnest du deine Nahrungsportionen aus.



Lebensmittelvorräte sind ein wesentlicher Bestandteil jedes Notfallvorsorgeplans. Das Ziel eines Lebensmittelvorrates ist es, für mindestens drei Tage ausreichend Nahrung bereitzustellen. Dies ist die Zeit, die die Ersthelfer benötigen, um das Gebiet zu erreichen und die Ordnung wiederherzustellen.

Du solltest dir auch MREs (Meal, Ready-to-Eat) anschauen. Diese bequemen Mahlzeiten werden gefriergetrocknet, was bedeutet, dass sie eine unglaubliche Haltbarkeit von bis zu 25 Jahren haben, ohne dass Geschmack oder Nährstoffe verloren gehen.

Lies auch

[Warum genau sind MRE's so teuer? Lohnt sich der hohe Preis?](#) – Erfahre, warum MREs (Meal, Ready-to-Eat) so teuer sind und ob sich der hohe Preis lohnt. Wir untersuchen die Kostenstruktur und den Nutzen von MREs.

Hygieneartikel

Falls du dich noch genau an die Coronapandemie 2020 erinnerst, wird dir sicher ein Hygieneartikel in den Kopf kommen, der kaum noch vorrätig war, richtig? Ganz genau, die Rede ist von Toilettenpapier. So richtig erklären kann es zwar keiner, doch der Ansturm auf Toilettenpapier war enorm und nahm unvorstellbare Ausmaße an.

Sorge also dafür, dass du stets mit Hygiene- und Haushaltsartikeln aller Art gerüstet bist, die du benötigen könntest. Dazu zählen Papiertaschentücher und Küchenrolle, Toilettenpapier, Schwämme und Lappen, Feuchttücher und Windeln (falls nötig).

Medizinische Ausstattung

Ein funktionstüchtiges Erste-Hilfe-Set ist ein Muss, nicht nur für jeden Prepper, sondern generell. Auch Druckverbände, ein Tourniquet und andere Notfallutensilien solltest du stets griffbereit halten. Vergiss nicht, dass sich der Lockdown schnell in eine Ausnahmesituation verwandeln kann, in der selbst die

medizinische Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Passend dazu habe ich einen ausführlichen Ratgeber, der dir helfen wird, die richtigen Medikamente zusammenzustellen. Lies ihn hier: [Medikamente für Prepper – deine Hausapotheke für eine Krise](#).



Eine Person muss in der Lage sein, im Falle einer Krise Zugang zu Medikamenten zu erhalten. Sie sollten auch über medizinische Ausrüstung wie einen Erste-Hilfe-Kasten und andere Hilfsmittel verfügen, die im Notfall benötigt werden könnten.

Bargeld und wertvolle Materialien

Auch hier muss man nicht unbedingt vom absoluten Kollaps der Gesellschaft ausgehen, doch schadet ein Besinnen auf die alten Tage, in denen der Tausch von Gütern noch die treibende Handelskraft war, keineswegs. Wenn keine Möglichkeit der digitalen Zahlung mehr besteht, werden EC- und Kreditkarten wertlos.

Behalte also stets einen gewissen Vorrat an Bargeld Zuhause auf sowie Güter, die für dich oder andere wertvoll sein könnten.

Unterhaltung

Ein alter Freund, seines Zeichens selbst Prepper, sagte einmal: „Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als den Langeweile-Tod zu sterben“.

Damit lag er mehr als richtig, denn insbesondere während eines Lockdowns kann es sehr schnell sehr langweilig werden. Suche dir also ein paar Dinge heraus, mit denen du dich gerne beschäftigst.

Dabei kann es sich um deine Lieblingsbücher, Gesellschaftsspiele oder die Dinge, die du für dein Lieblingshobby benötigst, handeln. Ein Hauptanliegen ist es, während des Lockdowns auch die seelische Gesundheit zu erhalten, um langfristig handlungsfähig zu bleiben.

Lies auch

[Prepper Liste: Was du alles zum Überleben benötigst \(+PDF\)](#) – Die Prepper Liste: Sichere dir dein Überleben in einer Notsituation. So bist du auf Katastrophen gut vorbereitet. Lade dir unsere gratis PDF Liste herunter.

Was, wenn du es versäumt hast, dich vorzubereiten?

Gehen wir nun einmal von der für dich ungünstigsten Ausgangssituation aus, in der du während eines Lockdowns stecken könntest: Die Ausgangssperre soll bereits in Kürze stattfinden und wurde erst jetzt angekündigt. Des Weiteren hast du kaum Vorräte, lebst noch nicht den Prepping-Lifestyle und bist dementsprechend miserabel vorbereitet.

Wenn es noch schlechter für dich läuft, wohnst du nicht einmal in der Nähe eines Supermarktes oder anderweitiger Geschäfte, die dich mit wertvollen Waren versorgen können.

Vielleicht glaubst du, dass du indessen losstürmen solltest, um möglichst viele Waren zu ergattern, die du bekommen kannst. Doch anstatt es den anderen gleichzutun, **solltest du andere Wege einschlagen.**

Anstatt die großen Supermärkte zu stürmen, wie die Masse es tut, halte dich an kleinere, dir vertraute Geschäfte. Meide den großen Ansturm und warte, bis er vorbei ist. Für gewöhnlich legen sämtliche Läden nach dem großen Ansturm noch einmal nach, wovon du profitieren kannst.

Versuche also zu Beginn genau die Läden oder Tankstellen zu erwischen, die nicht direkt von der wild gewordenen Meute belagert werden. Erst im späteren Verlauf widmest du deine Aufmerksamkeit den großen Geschäften, um dir das zu holen, was übriggelassen oder bereits aufgefrischt wurde.

Lies auch

[Ist es jemals zu spät, sich auf eine Krise vorzubereiten?](#) (5 Warnzeichen, auf die du achten solltest!) – Ich habe die 5 häufigsten Warnzeichen zusammengestellt, die zeigen, wenn eine Krise auf dem Weg ist! Wäre es nicht besser, wenn du eine Krise kommen siehst?

Analysiere und verstehe den Lockdown

Du hast bereits in vorherigen Abschnitten gelesen, dass es verschiedene Formen des Lockdowns gibt, dessen Restriktionen und Durchsetzungsmaßnahmen sich stark voneinander unterscheiden können.

Damit du weißt, welche Möglichkeiten für dich bestehen und wo deine Grenzen liegen, solltest du herausfinden, aus welchem Grund und mit welchem Regelwerk der Lockdown durchgesetzt wird.

Den größten Unterschied stellen die festgelegten Restriktionen dar, die von der entsprechenden Regierung durchgesetzt werden.

Befindest du dich zum Beispiel in einem Lockdown, wie während der Coronapandemie, wirst du noch dazu in der Lage sein, deine eigenen vier Wände zur Erledigung essenzieller Aufgaben zu verlassen.

In diesem Falle wird das Überstehen der Ausgangssperre für gewöhnlich eher eine Geduldssprobe als eine

ernste Bedrohung – insbesondere dann, wenn du gut vorbereitet bist.



Handelt es sich allerdings um sehr strenge Lockdowns oder Ausgangssperren, musst du damit rechnen, dein Haus für den festgelegten Zeitraum überhaupt nicht mehr verlassen zu können.

Bist du bei einer strengen Ausgangssperre nicht vorbereitet, kann es zu einer Herausforderung werden.

Das gilt besonders dann, wenn der Staat nicht dazu in der Lage ist, die Bevölkerung angemessen zu versorgen.

Da auch die Lockdowns und Ausgangssituationen unterschiedlich sein können, gibt es hier keine allgemeingültige Lösung, die immer und überall zutrifft.

Der gesamte Ablauf hängt von zwei Dingen ab: der **Ausgangssituation** und deiner **Bereitschaft, Risiken einzugehen**.

Während eines totalen Lockdowns, der dir nicht einmal erlaubt, zur Erledigung essenzieller Aufgaben das Haus zu verlassen, können dir schneller die Vorräte ausgehen, als du glaubst.

Dann musst du entscheiden, welche Risiken du bereit bist, einzugehen. Verlässt du trotz Verbot dein Haus und suchst nach Vorräten, riskierst also die Festnahme, Strafen oder gar Beschuss?

Versetze dich möglichst vor einem Lockdown in die entsprechende Situation hinein, sodass du nicht überrumpelt wirst. Plane, analysiere und werde dir klar darüber, wie weit du in einem solchen Szenario bereit bist, zu gehen. Sei dir stets über deine eigene Situation bewusst, handle klug und möglichst langfristig.



Die Flucht vor einer Ausgangssperre in den Wald kann auch eine Alternative sein

Die vorherige Flucht

Womöglich weißt du bereits im Voraus, dass dieser Lockdown deiner Familie und dir massiv schaden wird. Oder die Restriktionen sind derart scharf, dass ein weiteres Verbleiben an Ort und Stelle unzumutbar ist.

Die Gründe, aus denen du dich vor der Ausgangssperre aus dem Staub machen möchtest, können vielfältig sein. Falls es geht, [verlasse extrem aufgeladene Menschenmassen](#) ohnehin – dort ist es extrem unsicher.

Zuallererst eines vorweg: Tue das wirklich nur, wenn es nicht anders geht!

Solltest du in deinen eigenen vier Wänden über eine lange Zeit gut ausgestattet sein, ist es für gewöhnlich am sinnvollsten, dort zu verweilen, bis sich die Situation einigermaßen beruhigt hat.

Eine Flucht sollte also nur dann infrage kommen, wenn du keine andere Möglichkeit siehst.

Falls du dich doch dazu entschließt, dich auf den Weg zu machen, sollte das nicht kopflos geschehen. Nutze deinen Verstand und arbeite, wenn möglich, lange vor dem Lockdown, deinen Plan aus. Wo möchtest du hin? Welche Transportmittel und Routen wirst du nutzen? Zu welcher Tageszeit möchtest du reisen und wie lange am Stück sollen die Streckenabschnitte sein?

Lies auch

[Was ist ein Bug Out Bag – der ausführlichste deutsche Guide \(+PDF Packliste\)](#) – Lerne in dem umfassenden Guide, was ein Bug Out Bag ist, wie schwer und groß er sein darf und welche Ausrüstung überlebenswichtig ist. Mit PDF Checkliste.

Falls eine Flucht tatsächlich notwendig ist, kann man davon ausgehen, dass die durchsetzende Regierung nicht allzu begeistert von deinen Plänen ist und möglicherweise versuchen wird, diese zu vereiteln. Suche dir also explizit Routen aus, die nicht allzu stark befahren oder belebt sind.

Versetze dich in die Lage eines möglichen Aggressors, um nachzuvollziehen, welche Streckenabschnitte am meisten beobachtet werden. Auf diese Weise findest du heraus, welche Gegenden du meiden und welche du bevorzugen solltest. Außerdem solltest du stets über alternative Pläne verfügen, die du bei Bedarf umsetzen kannst.

Vergiss nicht, dass sich deine Lage stets ändern wird. Diese Tatsache macht es zwar schwieriger, langfristig zu planen, doch nicht unmöglich. Ersinne also für alle Eventualitäten eine Alternative, die du leicht und schnell umsetzen kannst.

Tipp: Wenn du damit rechnest, zu flüchten, dann kümmere dich im Voraus auch um das richtige Automobil und statte es auch aus. Zum Beispiel ist ein [Wohnmobil oder ein kleiner Bus](#) ideal, um einer Krisensituation zu entkommen.



Der Prepper ist eine Person, die die notwendigen Vorkehrungen plant, vorbereitet und trifft, um in einem Notfall zu überleben oder zu gedeihen. Dabei kann ein Wohnmobil mit Vorräten wie Lebensmittel und Wasser äußerst nützlich sein.

Nutze den technologischen Fortschritt

Bist du in deinen eigenen vier Wänden gebunden, kann es für dich äußerst schwierig werden, die Lage richtig einzuschätzen, welche sich draußen, also außerhalb deines Sicht- und Einflussbereichs, abspielt.

Hier kann eine Drohne wahre Wunder bewirken.



Verfügst du über eine qualitativ hochwertige Drohne, kannst du dich auf hochauflösende Bilder und eine enorme Reichweite verlassen, durch deren Hilfe du dir ein Bild über die Situation außerhalb deines Hauses verschaffen kannst.

Bedenke aber auch hier, dass deine Drohne nicht unsichtbar ist und gehe entsprechend vorsichtig vor. Insbesondere dann, wenn es sich um einen sehr strengen Lockdown handelt, willst du keine unnötige Aufmerksamkeit erregen.

Lies auch

[Alles im Griff: Überlegungen zur Vorbereitung auf eine Krise mit Kindern](#) – Egal, ob Naturkatastrophen, Krankheiten oder Notfälle – es gibt viele Situationen, in denen es wichtig ist, als Familie gut vorbereitet zu sein.

Fazit: Besser früher vorbereitet als zu spät!

Die Botschaft, die ich dir hier mitgeben möchte, ist simpel, aber deutlich. Nichts, absolut gar nichts ersetzt eine Vorbereitung wie jene, die dir der Prepper-Lifestyle mit auf den Weg gibt.

Denn, so tragisch diese Tatsache für dich auch sein mag, so glasklar ist sie doch:

Ohne Prepping wirst du der Ausgangssperre genauso ausgeliefert sein wie alle anderen auch.

Missverstehe mich nicht, die meisten Lockdowns werden dir nicht zwangsläufig schaden oder dich an deine Grenzen bringen. Wahrscheinlich werden sie dich nerven, dir Zeit mit deinen Freunden nehmen und dich im Laufe der Zeit psychisch belasten, wenn dich Langeweile und Isolation treffen. Dennoch wirst du vermutlich keinen ernststen Schaden davontragen.

Falls du allerdings doch einmal einem stark restriktiven Lockdown zum Opfer fallen solltest, kann dir der

Prepping-Lifestyle im wahrsten Sinne des Wortes das Leben retten.

Beginne am besten noch heute mit deiner Reise und starte mit den Artikeln [13 Dinge, worum sich ein neuer Prepper kümmern sollte](#) oder [Die ersten 13 Dinge, die ein neuer Prepper lernen sollte](#), um sowohl auf Ausgangssperren und Lockdowns als auch auf andere, große Katastrophen vorbereitet zu sein!

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>